

Kapellstrasse 1
5610 Wohlen

Telefon

056 619 92 05

Fax

056 619 91 80

E-Mail

gemeinderat@wohlen.ch

Internet

www.wohlen.ch

012

Einwohnerrat

5610 Wohlen AG

12. November 2012

Bericht und Antrag 12109

Übernahme der Pflege und des Unterhaltes der Parkanlage der Liegenschaft Villa Isler durch die Einwohnergemeinde

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Ausgangslage

Mit dem Kauf der 76 Aren umfassenden Liegenschaft Isler an der Bünzstrasse 5 hat die Ortsbürgergemeinde einen grossen und wichtigen Schritt zur Erhaltung eines wertvollen und einmaligen Kulturguts in der Gemeinde Wohlen getan. Mit dem Bau des Stroh museums in der Villa Isler wird das Kulturgut einer sinnvollen, neuen Nutzung zugeführt. Dabei wird die Ortsbürgergemeinde vom Kanton Aargau (Swisslos-Fonds), von regional und national bekannten Stiftungen sowie von Privaten finanziell kräftig und in hervorragender Weise unterstützt.

In der ehemaligen Industriellenvilla Isler wird eine Symbiose zwischen weltweit einmaliger Strohverarbeitungskunst, Denkmalpflege und prächtiger Parklandschaft geschaffen. Die Eröffnung des neuen Stroh museums ist für 5. Mai 2013 geplant.

In den vergangenen Jahren fanden verschiedentlich schöne Konzerte im Park der Villa Isler statt. Dies soll auch künftig geschehen. Zudem sind in der Villa auch Trauungen möglich.

Die Anlage kommt der ganzen Bevölkerung von Wohlen zugute. Seit Mai 2009 ist der Park öffentlich zugänglich. Es ist deshalb angezeigt, dass sich auch die Einwohnergemeinde bei diesem breit verankerten Projekt in massvoller Weise engagiert und ihr bald 38-jähriges Verhältnis zur Stiftung Freiämter Stroh museum Wohlen den neuen Gegebenheiten anpasst.

Mit diesem Antrag an den Einwohnerrat setzt der Gemeinderat auch den 3. Beschluss der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 17. August 2011 um.

2. Haltung der Ortsbürgergemeinde

An der ausserordentlichen Ortsbürgergemeindeversammlung vom 17. August 2011 wurde mit 152 Ja-Stimmen gegen 0 Nein-Stimmen, d.h. einstimmig, folgender Beschluss gefasst:

1. Bewilligung eines Baukredites von brutto CHF 4'573'000.-- (indexgebunden 1. April 2011) für die Renovation der Villa Isler mit Umgebungsgestaltung und für die Einrichtung des Freiämter Strohmuseums in der Villa Isler.
2. Bewilligung eines jährlich wiederkehrenden Betriebsbeitrages an die Stiftung Freiämter Strohmuseum Wohlen von CHF 130'000.--.
3. Auftrag an den Gemeinderat, dem Einwohnerrat den Antrag betreffend Übernahme der Pflege und des Unterhalts der Parkanlage der Liegenschaft Villa Isler durch die Einwohnergemeinde zu unterbreiten.

Diesem Bericht und Antrag ist das Abstimmungsbüchlein „*Strohmuseum in Villa Isler*“ vom 4. Juli 2011, welches an alle stimmberechtigten Ortsbürgerinnen und Ortsbürger ging, beigelegt (Beilage). Dieses ist ein integrierter Bestandteil dieser Vorlage.

3. Ziele

Aus „5. Rückblick auf die Einrichtung des Strohmuseums am Bankweg 2“ und „6. Heutiges Verhältnis Stiftung Freiämter Strohmuseum – Einwohnergemeinde“ des vorgenannten Büchleins geht hervor, dass die Einwohnergemeinde dem Freiämter Strohmuseum Wohlen seit der ersten Stunde, d.h. seit 1974, zur Seite stand und die Räumlichkeiten am Bankweg 2 zur Verfügung stellte.

Es geht jetzt darum, das rund 38 Jahren bestehende Verhältnis zwischen der Einwohnergemeinde und der Stiftung Freiämter Strohmuseum Wohlen neu zu regeln und den neuen Verhältnissen anzupassen. Das Strohmuseum ist eines der bekanntesten Kleinmuseen der Schweiz. Dieses zieht Besucherinnen und Besucher aus allen Landesteilen an. Es soll ein Leuchtturm innerhalb der Aargauer Museumslandschaft werden.

4. Vorgeschichte

Am 18. März 1974 bewilligte der Einwohnerrat einen Kredit von CHF 405'700.-- an die Umbaukosten des alten Verwaltungsgebäudes am Bankweg 2.

Die gesamten Umbau- und Einrichtungskosten betrugen CHF 908'900.--. Die Ortsbürgergemeinde übernahm die Innenrenovation des Erdgeschosses im Betrag von CHF 164'500.-- Die Stiftung Freiämter Strohmuseum Wohlen kam für die Kosten der Einrichtung des Strohmuseums von CHF 238'700.-- auf und leistete zusätzlich einen Beitrag von CHF 100'000.-- an die Aussenrenovation des Gebäudes Bankweg 2.

Die Stiftung Freiämter Strohmuseum erbrachte somit erhebliche Eigenleistungen.

5. Heutiges Verhältnis Stiftung Freiämter Strohmuseum – Einwohnergemeinde

Die Räume für das Strohmuseum werden der Stiftung Freiämter Strohmuseum Wohlen von der Einwohnergemeinde unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Seit dem 9. Dezember 1974 besteht zwischen der Einwohnergemeinde und der Stiftung ein Benützungsvertrag. Dieser wurde am 13. Dezember 1999 letztmals erneuert. Der Mietzins beträgt pro Jahr CHF 36'000.--, inkl. Energie und Nebenkosten. Dieser Betrag wurde vom Gemeinderat am 6. Juni 1995 festgelegt. Es findet bei der Einwohnergemeinde

meinde eine interne Verrechnung statt. Das heisst, die Einwohnergemeinde gewährt der Stiftung zur Unterstützung seiner historischen Aufgabe einen jährlichen Beitrag von CHF 36'000.--.

Zudem ist das Strohmuseum dem EDV-Netz und der Telefonzentrale der Gemeindeverwaltung angeschlossen.

6. Park der Villa Isler

Gemäss „Masterplan Ortszentrum“, welcher dem Einwohnerrat unterbreitet wurde, ist vorgesehen, dem herrschaftlichen Gebäude die ihm angemessene Präsenz einzuräumen und den Übergang in die Gartenanlage zu klären.

Gestützt auf den „Masterplan Ortszentrum“ soll der gesamte Villengarten als Ort der Begegnung (Park) geöffnet werden und als sichere Fussgänger Verbindung Bahnhof – Zentrum dienen. Dafür soll in einer späteren Phase auch ein bünzseitiger Zugang geschaffen werden. Seit Mai 2009 ist der Park der Villa Isler für die Öffentlichkeit zugänglich.

7. Betriebskonzept Strohmuseum

Für das neue Strohmuseum wurde von der Stiftung Freiämter Strohmuseum ein Betriebskonzept erarbeitet. Dieses legt dar, wer für was zuständig ist, welche Betriebskosten entstehen und wer für diese Kosten aufkommt.

Die Stiftung hat sich gründlich mit dem künftigen Museumsbetrieb und dessen Kosten auseinandergesetzt. Aufgrund zusätzlicher Aktivitäten am neuen Standort muss mit einem Aufwandüberschuss von jährlich CHF 130'000.-- gerechnet werden.

Die Stiftung machte der Ortsbürgerkommission und dem Gemeinderat mit Schreiben vom 17. Februar 2011 folgende Aufgabenteilung beliebt:

Stiftung Freiämter Strohmuseum

Die Stiftung ist für den Betrieb des Museums und den Unterhalt der Ausstellung in der Villa Isler verantwortlich. Sie bezahlt die Löhne und Entschädigungen des Kurators/der Kuratorin, des Empfangs- und des Führungspersonals.

Ortsbürgergemeinde Wohlen

Das Areal der Villa Isler (Gebäude und Park) ist Eigentum der Ortsbürgergemeinde Wohlen. Die Einrichtung des neuen Stroh Museums in der Villa Isler ist der alleinige Grund, weshalb seitens des Swisslos-Fonds und von Stiftungen CHF 3'035'000.-- (Stand Vorlage an Ortsbürgergemeinde vom 4. Juli 2011) generiert werden konnten. Inzwischen hat sich der Beitrag von Dritten auf beachtliche CHF 3'314'000.-- erhöht.

Die Ortsbürgergemeinde Wohlen wurde um folgende Unterstützung gebeten:

- Verzicht auf Mietzinseinnahmen für die Villa Isler von der Stiftung Freiämter Strohmuseum Wohlen
- Übernahme der Liegenschaftsbetriebskosten der Villa Isler, d.h. Unterhalt, Hauswartung, Strom, Gas, Wasser
- Jährlicher Betriebsbeitrag an das Strohmuseum von CHF 65'000.--

Einwohnergemeinde

Die Einwohnergemeinde ist seit der Öffnung des Stroh Museums im Jahr 1976 für den Gebäudeunterhalt, den Gebäudebetrieb (Heizung, Strom, Wasser) und die Hauswartung am Bankweg 2 aufgekommen. Dafür wurden bisher jährlich CHF 36'000.-- eingesetzt (interne Verrechnung). Die Stiftung Freiämter Strohmuseum ist darauf angewiesen, dass dieses seit Jahrzehnten bestehende Engagement

abgelöst und in geeigneter Form auf den neuen Museumssitz in der Villa Isler übertragen wird. Der Betriebsbeitrag erklärt sich mit den zusätzlichen Aktivitäten und längeren Öffnungszeiten des Stroh-museums.

Stellungnahme BKS, Abteilung Kultur, zum Museumskonzept

Mit Schreiben vom 11. Mai 2011 hat Hans Ulrich Glarner, Abteilungsleiter Abteilung Kultur, BKS, Aarau, zum Museumskonzept Freiamter Strohmuseum Stellung genommen. Er hält fest, dass das Dokument sorgfältig und umfassend erarbeitet worden ist. Im Grundsatz entspricht das Konzept dem bisher be-kannten Vorgaben oder den im Rahmen für den Ausbau der Villa Isler gewonnen Erkenntnissen. Es wird vorderhand zustimmend Kenntnis genommen. Abschliessend hält Hans Ulrich Glarner fest, dass Kantonsbeiträge nur dann in Erwägung gezogen werden dürften, wenn sich auch die Ortsbürgerge-meinde und allenfalls die Einwohnergemeinde jederzeit massgeblich am Museumsbetrieb beteiligt.

Zusammenarbeitsvertrag

Bei der Weiterbearbeitung wurde das Konzept dahingehend präzisiert, dass die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten zwischen Stiftung Freiamter Strohmuseum, Ortsbürgergemeinde und Einwoh-nergemeinde in einem Zusammenarbeitsvertrag geregelt werden (Beilage).

8. Freundeskreis Freiamter Strohmuseum Wohlen

Im Beitragsgesuch an den Regierungsrat betreffend Strohmuseum in Villa Isler erklärte sich der Stif-tungsrat des Freiamter Stroh-museums Wohlen bereit einen Verein zu gründen, welcher dazu beiträgt, dass Museum in der Bevölkerung noch breiter zu verankern und finanziell zu stärken. Der Regierungs-rat hat diesen Vorschlag aufgenommen und zur Auflage gemacht. Mit Schreiben vom 11. Februar 2009 teilte Hans Ulrich Glarner, Leiter Abteilung Kultur, BKS, dem Gemeinderat Wohlen mit der Zusage von maximal Fr. 2 Mio. aus dem Swisslos-Fonds Folgendes mit: *„Die Stiftung Freiamter Stroh-museum Wohlen wird aufgefordert, einen Freundeskreis zur breiteren Verankerung des Museums zu gründen und durch Veranstaltungen eine grössere Öffentlichkeit anzusprechen.“*

Die Gründung des Vereins „Freunde Stroh-museum“ erfolgte am 26. Juni 2012 auf erfolgreiche Art. Der neue Verein hat seine Tätigkeit inzwischen aufgenommen und zählte bereits am Gründungstag die hohe Zahl von mehr als 700 Mitgliedern. Der Verein hat zum Zweck, das Stroh-museum im Park ideell und materiell zu unterstützen und dessen Stellung in der Öffentlichkeit positiv zu fördern. Der Verein ist offen für alle Interessierten.

Mit den Einnahmen aus dem Freundeskreis sollen spezielle Ausstellungen und Projekte des Museums finanziert und Anschaffungen getätigt werden.

9. Neues Verhältnis Stroh-museum – Einwohnergemeinde – Ortsbürger-gemeinde

Weil das Stroh-museum aus dem Gebäude Bankweg 2 auszieht, muss das seit 1974 bestehende Enga-gement zwischen der Stiftung Freiamter Stroh-museum Wohlen und der Einwohnergemeinde neu ge-regelt werden. Nach dem Umzug des Stroh-museums in die Villa Isler kann die Einwohnergemeinde wieder über das ganze Gebäude Bankweg 2 verfügen.

In Abänderung der Vorstellungen der Stiftung Freiamter Stroh-museum und der ortsbürgerlichen Kommissionen, beantragte der Gemeinderat, dass die Ortsbürger-gemeinde den gesamten jährlichen Betriebsbeitrag von CHF 130'000.-- an die Stiftung leistet. Die Ortsbürger-gemeindeversammlung hat diesem Antrag am 17. August 2011 mit 152 Ja- gegen 0 Nein-Stimmen, d.h. einstimmig, gutgeheissen.

An der Ortsbürger-gemeindeversammlung vom 27. Juni 2009 wurde der Antrag von Kurt Meier-Bürgi betreffend der Prüfung der Beteiligung der Einwohnergemeinde bei den Unterhaltskosten Park ange-nommen. Der Gemeinderat ist auch der Meinung, dass die Pflege und der Unterhalt der Parkanlage in die Verantwortung der Einwohnergemeinde übergehen soll. Dies belastet die Einwohnergemeinde mit jährlich rund CHF 80'000.--.

Die Nettoaufwendungen der Ortsbürgergemeinde seit der Übernahme der gesamten Liegenschaft Isler (Liegenschaften und Park bzw. Garten) anfangs Januar 2009 sind wie folgt:

Nettoaufwand

2009	CHF 84'500.--
2010	CHF 48'100.--
2011	CHF 70'928.--

In den Zahlen 2009 – 2011 sind die Lohnkosten für den Gärtner (rund 50 %-Pensum) sowie die Mietzinserträge des Gärtnerhauses und des Hauses Bünzstrasse 3 berücksichtigt.

Wegen der Hauswartung der Villa Isler bzw. des Stroh museums muss ab dem Jahr 2013 mit einem zusätzlichen Pensum von ca. 20 Stellenprozent gerechnet werden. Dieses geht zu Lasten der Ortsbürgergemeinde.

Weil die Einwohnergemeinde die Pflege und den Unterhalt der Parkanlage übernehmen soll, wird die Ortsbürgergemeinde finanziell entsprechend entlastet. Dafür bezahlt die Ortsbürgergemeinde CHF 130'000.-- an den Betrieb des neuen Stroh museums.

Gemäss der beigelegten Zusammenarbeitsvertrag übernimmt die Einwohnergemeinde u.a. folgende wesentliche Aufgaben:

- Ist für die Pflege und den Unterhalt der Parkanlage der Liegenschaft Villa Isler zuständig.
- Stellt dem Stroh museum die EDV-Einrichtung sowie die Telefonzentrale der Gemeinde im bisherigen Rahmen zur Verfügung.

10. Kosten für die Einwohnergemeinde

Die Einwohnergemeinde ist künftig für die Pflege und den Unterhalt der Liegenschaft Villa Isler zuständig. Es wird mit Kosten von rund CHF 80'000.-- pro Jahr (inkl. 50 %-Pensum Gärtner) gerechnet.

Für den Gärtner und die Hauswartung der Villa Isler wird ein 70 %-Stellenpensum beantragt. Davon trägt die Einwohnergemeinde das 50 %-Pensum für die Gärtnerarbeiten und die Ortsbürgergemeinde 20 % für die Hauswartung der Villa.

Die Verrechnungskosten Informatik, welche von der Einwohnergemeinde übernommen werden, betragen gemäss Voranschlag 2013 CHF 7'200.--.

11. Antrag

Der Gemeinderat stellt Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, folgenden Antrag:

- 1. Übernahme der Pflege und Unterhalt der Parkanlage der Liegenschaft Isler, Bünzstrasse 5 durch die Einwohnergemeinde.**
- 2. Bewilligung eines 70 %-Stellenpensums für den Unterhalt der Parkanlage (50 %-Pensum zu Lasten Einwohnergemeinde) und die Hauswartung (20 % zu Lasten der Ortsbürgergemeinde).**
- 3. Weiterführung der bisherigen Leistungen der Einwohnergemeinde zu Gunsten der Stiftung Freiamter Stroh museum Wohlen (z.B. EDV-Einrichtung, Anschluss Telefonzentrale, Lohnadministration, Versicherung).**

Freundliche Grüsse

Gemeinderat Wohlen



Walter Dubler
Gemeindeammann



Christoph Weibel
Gemeindeschreiber

Beilagen

- Abstimmungsbüchlein „Strohmuseum in Villa Isler“ vom 4. Juli 2011
- Zusammenarbeitsvertrag

Geht an

- Einwohnerrat
- BKS, Hans Ulrich Glarner, Leiter Abteilung Kultur
- BKS, Reto Nussbaumer, Kantonaler Denkmalpfleger
- Stiftung Freiämter Strohmuseum Wohlen
- Verein „Freunde Stohmuseum“, Vorstand
- Gemeinderat
- Medien